

0184

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

FINANZBEHÖRDE

Freie und Hansestadt Hamburg
SBH I Schulbau Hamburg
An der Stadthausbrücke 1
D 20355 Hamburg

[SBH I Schulbau Hamburg, An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg]

An
Wiese und Suhr
Garten- und Landschaftsbau GmbH

Heykenauweg 6
21147 Hamburg

AUFTRAG

Baumaßnahme
Gelehrtenschule des Johanneums, Sanierung Außenanlagen und
Siele

Bitte bei Schriftverkehr und Rechnungen
unbedingt angeben:

Auftrags-Nr.: C-11849-00003
SAP-Bestellnr.: 7020014528

Vergabeart:

- ☐ Öffentliche Ausschreibung
☒ Beschränkte Ausschreibung
☐ Freihändige Vergabe
☐ Offenes Verfahren
☐ Nichtoffenes Verfahren
☐ Verhandlungsverfahren

WE-Nr: 704029

Belegenheit: Maria-Louisen-Straße 114, 22301
Hamburg

Gebäude:

Objektcenter/Referat: Nord

Sachbearbeiter/in

Tel.: / E-Fax

E-Mail @sbh.fb.hamburg.de

Datum: 08.06.2015

Angebot für
Garten- und Landschaftsbau / Tiefbauarbeiten
SBH VOB B 349/159

Angebotsdatum 21.05.2015

Anlagen
Zweitausfertigung dieses Auftragsschreibens

Aufgrund Ihres Angebots erhalten Sie im Namen und für Rechnung der Freien und Hansestadt Hamburg

diese vertreten durch

Finanzbehörde, SBH I Schulbau Hamburg

Bereich Nord, Region Nord,

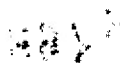
den Auftrag zur Ausführung der oben bezeichneten Leistungen.

Auftragssumme

121.088,45 EUR

Fristen (sind keine Daten eingetragen, gelten die Nrn. 2.1 bis 2.3 der Besonderen Vertragsbedingungen).
Gemäß Nr. 2.4 der Besonderen Vertragsbedingungen werden die Fristen datumsmäßig festgelegt:

Beginn der Arbeiten		am
Fertigstellung der	-Arbeiten	am
Ende der Einzelfristen	-Arbeiten	am
	-Arbeiten	am



Erläuterungen

Hinweis: Erläuterungen sind zu nummerieren; werden keine Erläuterungen abgegeben, ist zu schreiben: Keine.
Der Rest der Seite ist so zu sperren, dass keine Eintragungen mehr vorgenommen werden können.

Baubeginn unmittelbar nach

Umstellung 2 Mobiler Klassenraumanlagen ab 31./32. KW 2015

- Ende der Eintragungen -

.....
Untersc

Sie werden als Bevollmächtigter des Auftragsschreibens als Empfangsbestätigung unverzüglich
untersch

Empfangsbestätigung

Ich/Wir bestätige(n) den Empfang Ihres vorstehenden Auftragsschreibens.
Zur Entgegennahme von Anordnungen wird als bevollmächtigter Vertreter bestellt:

.....
Ein Wechsel in der Vertretung wird der Dienststelle unverzüglich mitgeteilt.

(Ort und Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Name und Anschrift des Bieters

Wiese und Suhr
 Garten- u. Landschaftsbau GmbH
 Heykenauweg 6
 21147 HAMBURG

**Finanzbehörde**

SBH | Schulbau Hamburg
 Ausschreibungsstelle - EG
 An der Stadthausbrücke 1

20355 Hamburg

Vergabe-Nr.: SBH VOB B 349/15g	
Vergabeart:	
<input type="checkbox"/>	Öffentliche Ausschreibung
<input checked="" type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Freihändige Vergabe
Zuschlagsfrist endet am: 20.05.15	

Angebot - VOB -

22. Mai 2015 *1020

Baumaßnahme:

Maria-Louisen-Str. 114, 22301 HamburgSanierung Außenanlagen und Siede, 1. BA Vorgezogene Maßnahme

Angebot für:

Ga-La-Bau**Anlagen:**☒ Leistungsbeschreibung☒ Angaben zur Preisermittlung ¹ - EFB-Preis☒ 1a ☐ 1b ²☒ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - EFB-Preis 2 - ¹☐ Verzeichnis und Erklärung betr. Bietergemeinschaft (vergl. Bewerbungsbedingungen Nr. 6) ²☐ Antrag zum Nachunternehmereinsatz - NU (vergl. Bewerbungsbedingungen Nr. 7) ²☒ ☐☐☐☐ Pläne / Zeichnungen Nr.¹ Zutreffendes von der Vergabestelle anzukreuzen² Zutreffendes vom Bieter anzukreuzen

1. Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben in Nr. 9 des Vordruckes an. An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.
2. Ich/Wir habe(n) die Bewerbungsbedingungen beachtet, insbesondere
 - BwB Nr. 9 (Verbot der gewerbemäßigen Arbeitnehmerüberlassung)
 - BwB Nr. 7 (Nachunternehmereinsatz)
3. Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben (einschl. Anlagen) folgende Unterlagen:
 - Leistungsbeschreibung
 - die Besonderen Vertragsbedingungen - BVB - H10-2012,
 - die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - ZVB - H 12/2014,
 - die in der Leistungsbeschreibung angegebenen Zusätzlichen Vertragsbedingungen,
 - die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C), Ausgabe 2012
 - die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2012

4. freibleibend

5. freibleibend

6.

6.1 ☐ Ich bin/Wir sind bevorzugte(r) Bewerber (§ 56 + 58 Schwerbehindertengesetz) laut beigefügtem(n) Nachweis(en).

6.2 Ich bin/Wir sind in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.

(Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen unter Nummer: 012 011 615

6.3 Eigenklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A (für nicht präqualifizierte Unternehmen)

• zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) und c) VOB/A

Ich/wir erklären, dass wir ausreichend leistungsfähig sind, um die ausgeschriebene Leistung zu erbringen und der Umsatz meines/unseres Unternehmens für vergleichbare Leistungen aus den letzten drei Geschäftsjahren unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen sowie die Zahl und die Struktur der bei mir/uns beschäftigten Arbeitskräfte und des technischen Personals dieses ausweist. Auf Verlangen werde ich zur Bestätigung entsprechende Unterlagen vorlegen.

• Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 b) VOB/A

Ich/wir erklären, dass ich/wir in den letzten drei Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe, die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind. Entsprechende drei Referenzen, die vom jeweiligen Auftraggeber schriftlich als auftragsgemäß erbracht bestätigt wurden, werde ich auf Verlangen vorlegen.

• Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 e) und f) VOB/A

- ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt wurde
- ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde
- ein Antrag auf Eröffnung gestellt wurde oder mangels Masse abgelehnt
- ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde.

Falls ein rechtskräftiger Insolvenzplan bestätigt wurde, werde ich diesen auf Verlangen vorlegen.

Mein / Unser Unternehmen befindet sich in Liquidation

• zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 d) und g) bis i) VOB/A

- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen (Eintragung in Berufsregister) für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 8 Ziffer 1 Bewerbungsbedingungen bringe(n) Ich/wir auf Verlangen bei.

- Ferner erkläre(n) ich/wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1, Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder § 21 Satz 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.

- Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.

³ Nur bei öffentlichen Ausschreibungen einschlägig

⁴ Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.

⁵ Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten insbesondere:

- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 g) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind. °

- 7 ☐ Ich/Wir werde(n) die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.
- ☐ Ich/Wir beabsichtige(n), die in der beigefügten Erklärung aufgeführten Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen.

Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir Leistungen nur auf Nachunternehmer übertragen darf/dürfen, wenn der Auftraggeber im Einzelfall schriftlich zugestimmt hat und dass die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers ebenfalls der Zustimmung durch den Auftraggeber bedarf.

8

- 8.1 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen bei Ausführung der Leistung eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten (insbesondere Zahlungszeitpunkt) mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist (allgemeinverbindlicher Mindestlohtarifvertrag) <http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/pr-mindestloehne-aentg-uebersicht.html>. Ich/Wir verpflichten(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung zur Beachtung des Tarifvertragsgesetzes, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte. Soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden sollen, habe(n) ich/wir auch die Nachunternehmer entsprechend zu verpflichten.

_____, Vertrag nach dem Arbeitnehmerentsende-
_____, (Angabe des Tarifvertrags);
_____, € brutto/Stunde

- ☐ Es besteht keine Bindung an einen allgemeinverbindlichen Mindestlohtarifvertrag, mein/unser Unternehmen unterliegt aber dem folgenden sonstigen Tarifvertrag:

_____, die Höhe des niedrigsten gezahlten
Entgelts/der niedrigsten gezahlten Entgelte beträgt _____ € brutto/Stunde.

- ☐ mein/unser Unternehmen unterliegt keinem Tarifvertrag.

Das niedrigste von meinem/unserem Unternehmen gezahlte Entgelt beträgt _____ € brutto/Stunde.

Für den Fall, dass das von mir/uns gezahlte niedrigste Entgelt unterhalb des derzeit gültigen Mindestlohns liegt, verpflichte(n) ich mich/wir uns, den bei der Ausführung der Leistung eingesetzten Arbeitnehmer/n/innen jedenfalls den Mindestlohn nach dem HmbMIG (in Höhe von derzeit 8,50 € brutto/Stunde) zu zahlen.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und dem Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.

- 8.2 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tarifreue und des Mindestlohnes gemäß Nr. 8.1, Abs. 1, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.

Ich werde / Wir werden die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz -NU- auch von meinen / unseren Nachunternehmern abfordern und dem Auftraggeber vorlegen.

-
- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u. a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;
 - das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung/Vorteilsgewährung);
 - Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u. a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
 - Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;
 - falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmern, falsche Angaben zu Tarifreue und Mindestlohn / Verstoß gegen die Erklärung zu Tarifreue und Mindestlohn (Nr. 8.1 und 8.1);
 - andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

° Nur einschlägig bei einer Angebotssumme mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto)

9.1	<input type="checkbox"/>	Hauptangebot ⁷ (keine Vergabe nach Losen)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in EUR	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
		Summe Angebot	1.246.555,45	%

9.2		Hauptangebot ⁷ (bei vorbehaltener losweiser Vergabe)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in EUR	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
		Summe Los 1		%
		Summe Los 2		%
		Summe Los 3		%
		Summe Los 4		%
		Summe Gesamtangebot		
		Zusätzliche Preisermäßigung bei Zusammenfassung		Zusätzlicher Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
	<input type="checkbox"/>	aller angebotenen Lose		%
	<input type="checkbox"/>	der Lose Nr.:		%

9.3 Nebenangebote zum Hauptangebot

Anzahl

11. Ich/Wir erkläre(n), dass das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als angeboten gilt, wenn im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz "oder gleichwertiger Art" verwendet worden ist und ich/wir dort keine Angabe gemacht haben.
12. Der von mir/uns zu benennende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter verfügen über ausreichende berufliche und arbeitsschutzfachliche Kenntnisse und darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung, um die nach der Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen. Entsprechende Referenzen werden bei der Auftragserteilung vorgelegt.
13. Ich/Wir erkläre(n) weiter, dass ich/wir bei der Verwendung einer selbstgefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis (Langtext) als allein verbindlich anerkenne(n).
14. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von Preisgleitklauseln betroffen sind, eine entsprechende Regelung in meine Verträge mit etwaigen Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen aufnehme(n).
15. Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.
- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.
- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach
zertifiziert sind.
- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

⁷ In Abhängigkeit von der Festlegung in Nr. 6. der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes auszufüllen

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

16. Ich bin mir / Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung in diesem Vordruck meinen / unseren Ausschluss von künftigen Vergabeverfahren zur Folge haben kann:

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift:

Wiese und Subr

Herrmann, R. CS 15

Wird dieser Vordruck an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben.



Freie und Hansestadt Hamburg

Finanzbehörde

SBH | Schulbau Hamburg

Baumaßnahme:

Vergabe-Nr.: SBH VOB B 399/15-g

Maria-Louisen-Str. 114, 22301 Hamburg

Sanierung Außenanlagen und Siede, 1. BA Vorgezogene Maßnahme

Angebot für:

Ga-La-Bau

Besondere Vertragsbedingungen -VOB-

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

1. Objekt-, Bauüberwachung (§4 Nr. 1)

Die Objekt-, Bauüberwachung obliegt:

SBH | Schulbau Hamburg

An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg

Diese hat den Architekten / Ingenieur:

mit der Wahrnehmung beauftragt.

Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

2. Ausführungsfristen (§ 5)

2.1 Mit der Ausführung ist zu beginnen

☐ unverzüglich nach Erteilung des Auftrages

☒ nach besonderer schriftlicher Aufforderung durch den Auftraggeber, die spätestens 10 Werktagen nach Auftragserteilung erfolgt.

☐ spätestens _____ Werktagen nach Aufforderung
Späteste Aufforderung am: _____ (Datum)

2.2 Die Leistung ist fertigzustellen

☐ innerhalb von _____ Werktag(en) nach dem vereinbarten Beginn der Ausführung.

☒ gemäß abgestimmten Bauzeitenplan

2.3 Folgende Einzelfristen sind Vertragsfristen:

☐

2.4 Der Auftraggeber behält sich vor, im Auftragsschreiben den Beginn und das Ende der Ausführung und etwaiger Einzelfristen datumsmäßig festzulegen.

3. Vertragsstrafen bei Überschreitung von Fristen (§ 11):

Der Auftragnehmer hat als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

3.1 bei Überschreitung der Ausführungsfrist

☐ _____ Euro

☐ _____ von Hundert

des Endbetrages der Abrechnungssumme.

3.2 bei Überschreitung von Einzelfristen

3.3 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ v.H. der Abrechnungssumme begrenzt.

4. Rechnungen (§ 14).

4.1 Alle Rechnungen sind bei : SBH | Schulbau Hamburg, An der Stadthausbrücke 1,

1-fach und zugleich bei

2-fach einzureichen.

4.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z.B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind 2-fach einzureichen.

5. Sicherheitsleistungen (§ 17 VOB/B)

5.1 Stellung der Sicherheit

Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von

5,00 v.H. der Auftragssumme zu leisten, sofern die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt.

Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt

3,00 v.H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

Rückgabezeitpunkt für eine nicht verwertete Sicherheit für Mängelansprüche (§ 17 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B):

Stellt der Auftragnehmer die Sicherheit für die Vertragserfüllung binnen 18 Werktagen nach Vertragsabschluss (Zugang des Auftragsschreibens) weder durch Hinterlegung noch durch Vorlage einer Bürgschaft, so ist der Auftraggeber berechtigt, Abschlagszahlungen einzubehalten, bis der Sicherheitsbetrag erreicht ist.

Nach Abnahme und Erfüllung aller bis dahin erhobenen Ansprüche einschließlich Schadenersatz kann der Auftragnehmer verlangen, dass die Sicherheit für die Vertragserfüllung in eine Mängelansprachesicherheit umgewandelt wird.

5.2 Art der Sicherheit

Für die Vertragserfüllung und die Mängelansprüche kann Sicherheit wahlweise durch Einbehalt oder Hinterlegung von Geld oder durch Bürgschaft geleistet werden.

Der Auftragnehmer kann die einmal von ihm gewählte Sicherheit durch eine andere der vorgenannten ersetzen. Für vereinbarte Abschlagszahlungen (§ 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 VOB/B) und für vereinbarte Vorauszahlungen ist Sicherheit durch Bürgschaft zu leisten.

5.3 Sicherheitsleistung durch Bürgschaft

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweilige Formblatt des Vergabe- und Vertragshandbuchs für die Baumaßnahmen des Bundes (VHB) zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Bürg 1“;
- die Mängelansprüche das Formblatt „Bürg 2“;
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Bürg 3“

Die Bürgschaft ist von einem

- in den Europäischen Gemeinschaften oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen zugelassenen Kreditinstitut bzw. Kredit- oder Kautionsversicherer zu stellen.

Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:

- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einreden der Anfechtbarkeit und der Aufrechenbarkeit sowie der Vorausklage gemäß §§ 770, 771 BGB wird verzichtet. Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechenbarkeit gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Hauptschuldners.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."

Die Bürgschaft ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in nur e i n e r Urkunde zu stellen.

Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.

Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

6 - 9 - frei -

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1 Lohnänderungen

- ☒ werden nicht berücksichtigt.
- ☐ werden bei Erfüllung der in der beigefügten Lohngleitklausel genannten Voraussetzungen berücksichtigt.

10.2 Stoffpreisänderungen Stahl

- ☒ werden nicht berücksichtigt.
- ☐ werden bei Erfüllung der in der beigefügten Stoffpreisgleitklausel Stahl genannten Voraussetzungen berücksichtigt.

Für die Berechnung des Selbstbehalts der Stoffpreisgleitklausel Stahl für die im "Verzeichnis für Stoffpreis-Gleitklausel Stahl" angegebenen Stoffe wird zu Grunde gelegt:

- ☐ die Gesamtabrechnungssumme,
☐ Die Abrechnungssumme des Abschnitts
☐ die addierten Abrechnungssummen der Abschnitte

Ist vorstehend keine Angabe zur Berechnung des Selbstbehalts angekreuzt, gilt für die Berechnung des Selbstbehalts die Gesamtabrechnungssumme.

- 10.3 Sozial verantwortliche Beschaffung (gilt bei der Verwendung von Natursteinen) Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO oder auch ILO, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) haben die sogenannten ILO- Kernarbeitsnormen¹ definiert. Die ILO-Kernarbeitsnormen enthalten die folgenden Übereinkommen:

Übereinkommen Nr. 29 und Nr. 105 zur Abschaffung der Zwangs- und Pflichtarbeit in allen ihren Formen, Übereinkommen Nr. 87 über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz der Vereinigungsrechte, Übereinkommen Nr. 98 über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechts und des Rechts zur Kollektivverhandlung, Übereinkommen Nr. 100 über gleiche Entlohnung, Übereinkommen Nr. 111 über Nichtdiskriminierung am Arbeitsplatz, Übereinkommen Nr. 138 über das Mindestalter der Zulassung zur Beschäftigung, Übereinkommen Nr. 182 über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit.

Bei der Ausführung der Leistung dürfen **keine Natursteine** verwendet werden. Die unter Verstoß gegen die ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet worden sind.

1.)

Der Bieter/Auftragnehmer hat daher auf gesondertes Verlangen

- anzugeben, wo die Natursteine, die verwendet werden sollen, hergestellt, gewonnen bzw. verarbeitet wurden
- und
- durch Vorlage einer unabhängigen Zertifizierung nachzuweisen, dass das Produkt nicht unter Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet wird bzw. worden ist.

2.)

Sofern eine unabhängige Zertifizierung nicht vorgelegt werden kann, ist folgende verbindliche Erklärung abzugeben:

"Ich/wir versichern, dass die Natursteine ohne Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet werden bzw. wurden."

3.)

Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, ist folgende Zusicherung notwendig:

"Ich/wir erklären verbindlich, dass mein/unser Unternehmen oder meine/unsere Lieferanten Ziel führende Maßnahmen zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen im Zusammenhang mit der Verwendung von Natursteinen ergriffen haben. Entsprechende Selbstverpflichtungs- oder Verhaltenskodizes meines/unseres Unternehmens bzw. meiner/unserer Lieferanten, die die Ergreifung der zielführender Maßnahmen dokumentieren, habe ich beigelegt."

4.)

Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, weil die Leistung, bei der Natursteine verwendet werden, durch Nachunternehmer erbracht wird, ist folgende Zusicherung erforderlich:

"Ich/wir erklären verbindlich, dass die von mir/uns benannten Nachunternehmer bzw. deren Lieferanten zumindest eine der oben unter 1.) bis 3.) genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/abgeben können. Auf Verlangen werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärungen von den von mir/uns eingesetzten Nachunternehmern bzw. deren Lieferanten vorlegen."

¹ Nähere Informationen über die ILO und die ILO-Kernarbeitsnormen und ihre Reichweite siehe www.ilo.org/public/german/region/eurpro/bonn

Sofern die Nachunternehmer zum Zeitpunkt der Auftragserteilung noch nicht namentlich benannt werden können, erkläre/n ich/wir, dass wir nur Nachunternehmer einsetzen werde/n, die selbst oder deren Lieferanten zumindest eine der oben unter 1.) bis 3.) genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/abgeben können. Mit der Benennung der Nachunternehmer werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärungen und etwaige Selbst- bzw. Verhaltenskodizes für die von mir/uns eingesetzten Nachunternehmer bzw. deren Lieferanten vorlegen.

Mir/uns ist bekannt, dass falsche, unvollständige oder unterlassene Angaben zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen können (siehe auch Zusätzliche Vertragsbedingungen 11 sowie 30)."

Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung dieser Besonderen Vertragsbedingungen auch während der Ausführung der Arbeiten verpflichtet. Er ist verpflichtet, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der übertragenen Leistungen die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung eingehalten werden. Der Auftraggeber ist berechtigt, die Angaben zu überprüfen.

10.4 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleich-wertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

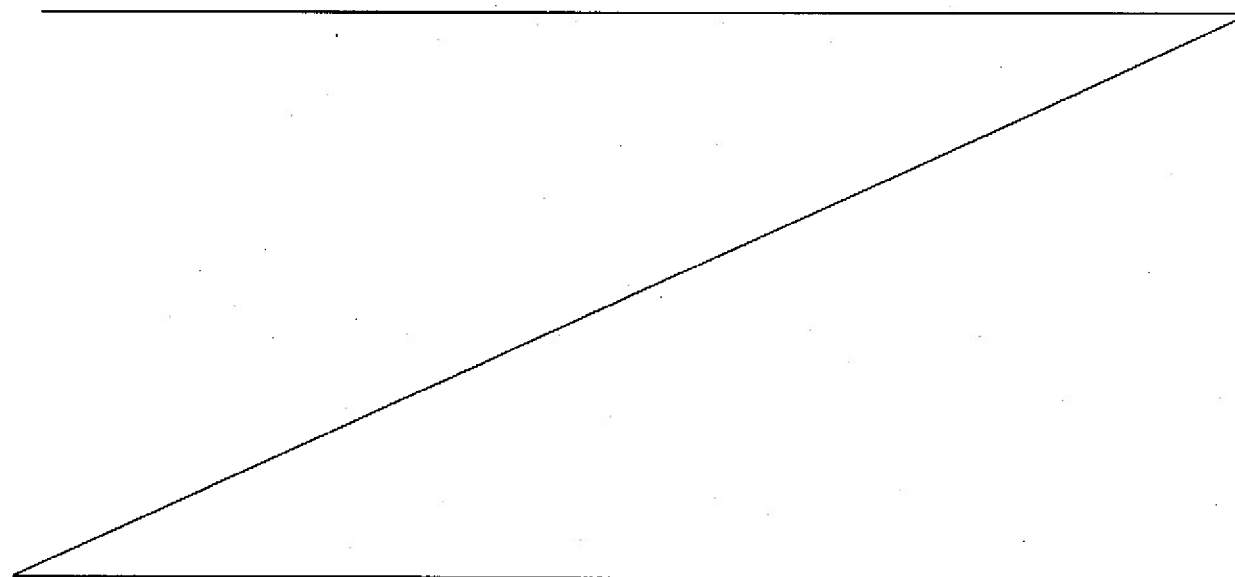
Der Nachweis der Gleichwertigkeit – d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC – bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

10.5 Zahlungsfristen

Die Fristen für die Prüfung der Schlussrechnung und die Fälligkeit der Schlusszahlung werden gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B auf 30 Kalendertage festgelegt.

Hinweis: Weitere Bedingungen sind zu nummerieren; werden keine weiteren Bedingungen aufgenommen, ist zu schreiben: Keine. Der Rest der Seite ist so zu sperren, dass keine Eintragungen vorgenommen werden können.

10.6 keine



ANGABEN ZUR KALKULATION MIT VORBESTIMMTEN ZUSCHLÄGEN

Bieter	Vergabenummer	Datum
Baumaßnahme		
Angebot für		

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im EFB-Preis 2 berücksichtigen)		

2.	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten					
		Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kosten	Nachunter- nehmerleist.
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.4	Gesamtzuschläge					

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten d. Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamtzu- schläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ¹⁾			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

1) Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

ANGABEN ZUR KALKULATION ÜBER DIE ENDSUMME

Bieter	Vergabenummer	Datum
Baumaßnahme		
Angebot für		

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Seite 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5))			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2.	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten				
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:			x	% €
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹⁾			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)					noch zu vertei- len
3.	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn				
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)				
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne				
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio. €: Angabe des Betrages				
	Bei Angebotssummen über 5 Mio. €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:				
	x				
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung, Vermessung usw.				
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstun- gen, Energieverbrauch, Werkzeuge, u. Kleingerä- te, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung				
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.				
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausfüh- rungsbearbeitung, objektbezogene Versicherun- gen usw.				
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)					
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)				
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)				
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)					
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 u. 3)					

¹⁾ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

AUFGLIEDERUNG WICHTIGER EINHEITSPREISE EFB - Preis 2

Bieter	Vergabenummer	Datum
Baumaßnahme		
Angebot für		

[illegible]

1) Wird vom AG vorgegeben

2) Nur für Teilleistungen, die der Auftragnehmer selbst erbringt

3) Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahl zugerechnet worden sind.

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Zusätzliche Vertragsbedingungen

für die Ausführung von Bauleistungen im Hochbau sowie im Garten- und Landschaftsbau

Hinweis

Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

1 frei

2 Wahlpositionen, Bedarfspositionen (§ 1)

Sind im Leistungsverzeichnis für die wahlweise Ausführung einer Leistung Wahlpositionen (Alternativpositionen) oder für die Ausführung einer nur im Bedarfsfall erforderlichen Leistung Bedarfspositionen (Eventualpositionen) vorgesehen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die in diesen Positionen beschriebenen Leistungen nach Aufforderung durch den Auftraggeber auszuführen. Die Entscheidung über die Ausführung von Wahlpositionen trifft der Auftraggeber in der Regel bei Auftragserteilung, über die Ausführung von Bedarfspositionen nach Auftragserteilung.

3 Preisermittlungen (§ 2)

3.1 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung (Urkalkulation) dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben.

3.2 Sind nach § 2 Abs. 3, 5, 6, 7 und/oder 8 Abs. 2 Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer seine Preisermittlungen für diese Preise einschließlich der Aufgliederung der Einheitspreise (Zeitansatz und alle Teilkostenansätze), spätestens mit dem Nachtragsangebot vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

3.3 Nm. 3.1 und 3.2 gelten auch für Nachunternehmerleistungen.

4 frei

5 frei

6 Ausführungsunterlagen (§ 3)

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.

7 Werbung (§ 4 Abs. 1)

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

8 Umweltschutz (§ 4 Abs. 2 und 3)

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken.

Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

9 Nachunternehmer¹ (§ 4 Abs. 8)

Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Nachunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind, dass sie in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt wurden und sie die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Jeder beabsichtigte Einsatz und Wechsel von Nachunternehmern bedarf der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Der Auftragnehmer hat die Zustimmung mit einem vollständig ausgefüllten Nachunternehmervordruck (Vordruck NU) zu beantragen. Er ist verpflichtet, die im Vordruck NU, Nr. 2.3 enthaltene Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn sowie die Erklärung über den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der FHH des Nachunternehmers von diesem an der dafür vorgesehenen Stelle unterzeichnen zu lassen. Er hat die Angebote etwaiger Nachunternehmer daraufhin zu überprüfen, ob sie unter Einhaltung der Tariftreue bzw. des Mindestlohns kalkuliert worden sind.

Zusammen mit dem Antrag sind für den Nachunternehmer vorzulegen

- a) eine Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, ausländische Unternehmen haben eine gleichwertige Bescheinigung vorzulegen,

¹ Nachunternehmer, sind alle Unternehmen, welche Teilleistungen / Leistungen vom Bieter / Auftragnehmer übertragen bekommen, unabhängig von ihrem Unterordnungsgrad. Dazu zählen ebenfalls Unternehmen, die mit dem Auftragnehmer verbunden sind, jedoch wirtschaftlich und / oder rechtlich selbstständige Unternehmen sind. (bspw.: Tochter-, Schwestergesellschaften oder konzernverbundene Unternehmen, etc.)

- b) Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, die nicht älter als 12 Monate sein darf, zum Nachweis, dass die Beiträge zur Berufsgenossenschaft ordnungsgemäß abgeführt werden; ausländische Unternehmen haben vergleichbare Nachweise zu erbringen, und
- c) eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialkasse (SOKA - Bau oder anderer Sozialkassen) des Baugewerbes, die nicht älter als 12 Monate sein darf, über die vollständige Entrichtung von Beiträgen; ausländische Unternehmen haben einen vergleichbaren Nachweis zu erbringen
- d) Benennung des/der Geschäftsführer(s) bzw. sonstigen verantwortlich handelnden Personen, für die die Vergabestelle eine Abfrage beim Register zum Schutz des fairen Wettbewerbs durchführen muss; Name, Vorname, Geburtsdatum und Geburtsort dieser Personen; Einwilligung dieser Personen in die Nutzung ihrer Daten für die Abfrage beim Register zum Schutz des fairen Wettbewerbs

Für Nachunternehmer, die in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen sind, kann anstelle der Nachweise a-c die Nummer im Nachunternehmervordruck angegeben werden, unter der sie im Präqualifikationsverzeichnis gelistet sind.

Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Sofern Bietergemeinschaften als Nachunternehmer beauftragt werden, hat jedes ihrer Mitglieder die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

Soweit dies mit der vertragsmäßigen Ausführung der Leistung vereinbar ist, hat der Auftragnehmer für den Fall der Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer bevorzugt kleine und mittlere Unternehmen als Nachunternehmer zu beteiligen.

Der Auftragnehmer hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Er darf den Nachunternehmern keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen – auferlegen, als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind; auf Verlangen des Auftraggebers hat er dies nachzuweisen. Die Vereinbarung der Preise bleibt hiervon unberührt.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seinen Nachunternehmern die für ihn geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue bzw. des Mindestlohns, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch die Nachunternehmer zu kontrollieren. Der Auftragnehmer hat sich überdies die Rechte vertraglich einräumen zu lassen, die er benötigt, um die Einhaltung der Vorschriften über die Bekämpfung illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften nach dem Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) und dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG), über die Bekämpfung der Schwarzarbeit nach dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG) und des Arbeitnehmerentsendegesetzes (AEntG) auch bei den Nachunternehmern überprüfen und überwachen zu können.

Es sind als Nachunternehmer grundsätzlich nur solche Firmen vorzusehen, die die ihnen übertragenen Leistungen im eigenen Betrieb ausführen. Die unumgängliche Weitervergabe ihnen übertragener Leistungen an andere Unternehmer ist ebenfalls beim Auftraggeber zu beantragen.

Der Auftragnehmer hat die Nachunternehmer darauf hinzuweisen, dass nach § 1 b Satz 1 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Betrieben des Baugewerbes für Arbeiten, die üblicherweise von Arbeitern verrichtet werden, grundsätzlich unzulässig ist.

Soweit die vorgesehene Übertragung von Teilleistungen solche betrifft, die nicht in dem Antrag zum Einsatz von Nachunternehmern (Vordruck NU) nach Nr. 7 der Bewerbungsbedingungen (BwB-H) enthalten sind, hat der Auftragnehmer die Notwendigkeit der beabsichtigten Weitervergabe zu begründen. Dem Einsatz wird nur zugestimmt, wenn besondere Umstände dies erfordern.

10 Ausführung der Leistung (§ 4 Abs. 10)

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber rechtzeitig zu informieren, wenn durch die weitere Ausführung Teile der Leistung der Prüfung und Feststellung entzogen werden.

11 Kündigung aus wichtigem Grund (§ 8)

Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen, wenn der Auftragnehmer

- gegen Nr. 25 (Mitteilung jeder Änderung in der Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft) verstößt,
- die Pflichten aus Nr. 9 (Übertragung von Leistungen auf geeignete Nachunternehmer und Beantragung jeglichen Nachunternehmereinsatzes) verletzt,
- unrichtige Erklärungen in Nm. 2, 6, 7 oder 8 des Angebotsschreibens (2: Beachtung der Bewerbungsbedingungen, insbes. zum Nachunternehmereinsatz (Nr. 7 BwB-H) und zur Arbeitnehmerüberlassung (Nr. 9 BwB-H); 6: Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben, Nichtausschluss-erklärung; 7: Ausführung der Leistung im eigenen Betrieb; 8: Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn abgibt oder gegen eine Erklärung in Nm. 2, 6, 7 oder 8 des Angebotsschreibens verstößt.
- gegen seine Verpflichtungen aus Nr. 27 (vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von ihm eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und sie auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen) verstößt.
- gegen Ziffer 10.3 Besondere Vertragsbedingungen (Sozial Verantwortliche Beschaffung) verstößt

Vor der Kündigung erhält der Auftragnehmer Gelegenheit, zu dem Kündigungsgrund Stellung zu nehmen. Bei einer solchen Kündigung gilt § 8 Abs. 3, 5, 6 und 7 entsprechend.

12 Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Abs. 4)

Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 15 v.H. der Auftragssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird.

Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.

Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere solche aus § 8 Abs. 4, bleiben unberührt.

13 Mitteilung von Bauunfällen (§ 10)

Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

14 Abnahme (§ 12)

Der Auftraggeber verlangt die förmliche Abnahme ab einer Auftragssumme von 10.000,- € (ohne Umsatzsteuer).

15 Abrechnung (§ 14)

15.1 Zu den für die Abrechnung notwendigen Feststellungen auf der Baustelle siehe auch Nr. 10.

15.2 Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung einer Rechnung nötig sind, unmittelbar zu ersehen sein.

15.3 Die Originale der Aufmaßblätter, Wiegescheine und ähnlicher Abrechnungsbelege erhält der Auftraggeber, die Durchschriften der Auftragnehmer.

15.4 Bei Abrechnungen sind Längen und Flächen auf zwei Stellen nach dem Komma, Rauminhalte und Gewichte mit drei Stellen nach dem Komma zu berechnen.

16 Preisnachlässe (§§ 14 und 16)

Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, wird ein als v.H.-Satz angebotener Preisnachlass bei der Abrechnung und den Zahlungen von den Einheits- und Pauschalpreisen abgezogen, auch von denen der Nachträge, deren Preise auf der Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind.

Änderungssätze bei vereinbarter Lohngleitklausel sowie Erstattungsbeträge bei vereinbarter Stoffpreisgleitklausel werden durch den Preisnachlass nicht verringert.

17 Rechnungen (§§ 14 und 16)

17.1 Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnungen zu bezeichnen; die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind durchnummeriert zu nummerieren.

17.2 In jeder Rechnung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge, mit der Ordnungszahl (Position) und der Bezeichnung - gegebenenfalls abgekürzt - wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen.

17.3 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt.

Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.

17.4 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

18 Stundenlohnarbeiten (§ 15)

Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3

- das Datum,
- die Bezeichnung der Baustelle,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Geräteknenngrößen

enthalten.

Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden.

Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

19 Zahlungen (§ 16)

19.1 Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.

19.2 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet.

Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

20 Überzahlungen (§ 16)

20.1 Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.

20.2 Im Falle der Überzahlung hat der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten.

Leistet er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz des § 247 BGB zu zahlen.

Auf einen Wegfall der Bereicherung kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.

21 frei

22 frei

23 Bürgschaften (§§ 16 und 17)

23.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, sind die Formblätter des Auftraggebers zu verwenden.

23.2 Die Bürgschaft ist von einem

- in den Europäischen Gemeinschaften oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen zugelassenen Kreditinstitut bzw. Kredit- oder Kautionsversicherer zu stellen.

23.3 Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:

- „Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einreden der Anfechtbarkeit und der Aufrechnungenbarkeit sowie der Vorausklage gemäß §§ 770, 771 BGB wird verzichtet. Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechnenbarkeit gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Hauptschuldners.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarung über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.“

23.4 Die Bürgschaft ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in nur ei n e r Urkunde zu stellen.

23.5 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.

23.6 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

24 Verträge mit ausländischen Auftragnehmern (§ 18)

Bei Auslegung des Vertrages ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

25 Berufsgenossenschaft (§ 4)

Solange der Vertrag nicht erfüllt ist, hat der Auftragnehmer jede Änderung in seiner Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft unverzüglich dem Auftraggeber mitzuteilen. Auf Verlangen des Auftraggebers hat er eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft darüber vorzulegen, dass er seiner Beitrags- und Vorschusspflicht nachgekommen ist.

26 frei

27 Kontrollen des Auftraggebers

Der Auftraggeber ist berechtigt, Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen und vom Auftragnehmer abgegebenen Erklärungen insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue und des Mindestlohns und den Einsatz von Nachunternehmern zu überprüfen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet,

- vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von ihm eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten,
- auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers diese Entgeltabrechnungen vorzulegen,

- dem öffentlichen Auftraggeber auf Verlangen Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen und in die zwischen ihm und seinen Nachunternehmern abgeschlossenen Verträge zu gewähren, und
- die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen hinzuweisen.

Der Auftragnehmer hat seinem Nachunternehmer die Verpflichtung aufzuerlegen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen. Er hat die Beachtung dieser Verpflichtung zu kontrollieren.

28 Ausführungsfristen (§ 5)/ Behinderung und Unterbrechung der Ausführung (§ 6)

28.1 Bei Ausführungsfristen nach Werktagen, werden Werktage, an denen aus zwingenden witterungsbedingten Gründen Bauleistungen nicht erbracht oder bei denen die Ausführung der Bauleistungen spätestens 3 Stunden nach Beginn des Arbeitstages abgebrochen und an diesem Tag nicht wieder aufgenommen wurden, nicht auf die Ausführungszeit angerechnet.

Diese Unterbrechung muss dem Auftraggeber am selben Tag angezeigt werden, bei einer zu erwartenden mehrtägigen Unterbrechung auch deren voraussichtliche Dauer.

28.2 Für Ausführungsfristen, die in den Besonderen Vertragsbedingungen nach Datum festgelegt sind, gilt Nr. 1 nicht.

29 Steuerabzug bei Bauleistungen (Freistellungsbescheinigung)

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf die vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48 b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

30 Vertragsstrafenregelung für Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften über die illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, der Schwarzarbeit und des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, zur Absicherung von Tariftreue und Mindestlohn, die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz, die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung und weitere Verpflichtungen aus dem Hamburgischen Vergabegesetz

30.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der übertragenen Leistungen illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, Schwarzarbeit und Verstöße gegen das Arbeitnehmer-Entsendegesetz unterbleiben und die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz, die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung und die Erklärungen zu Tariftreue und Mindestlohn eingehalten werden.

Die Einstandspflicht des Auftragnehmers bezieht sich auch auf das Verhalten Dritter, die von ihm als Nachunternehmer beauftragt oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmern (Nachnachunternehmern) – gleich in welchem Unterordnungsgrad – mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraut worden sind.

30.2 Begeht der Auftragnehmer bzw. sein Erfüllungsgehilfe oder eine sonstige in Nr. 30.1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung

- eine Straftat nach
 - §§ 10,11 SchwarzArbG (Beschäftigung von Ausländern ohne Genehmigung und zu ungünstigeren Arbeitsbedingungen)
 - § 266a Abs. 1, 2 und 4 StGB (Vorenthaltung von Beiträgen des Arbeitnehmers zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit, Einbehaltung von Teilen des Arbeitsentgelts)
 - §§ 15, 15a AÜG (Verleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne erforderliche Arbeitsgenehmigung durch Verleiher ohne Verleiherlaubnis, Entleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung zu "ausbeuterischen" Bedingungen oder in größerer Zahl oder beharrlich wiederholt)
- oder eine Ordnungswidrigkeit nach
 - § 404 Abs. 1 SGB III (Einsatz von Nachunternehmern, die Ausländer ohne Arbeitsgenehmigung beschäftigen)
 - § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III (Beschäftigung ohne Arbeitsgenehmigung)
 - § 16 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 1a AÜG (Verleih ohne Verleiherlaubnis oder Arbeitnehmerentleihe von Verleihern ohne Verleiherlaubnis)
 - § 16 Abs. 1 Nr. 1b AÜG (Unzulässigkeit gewerbsmäßiger Arbeitnehmerüberlassung im Baugewerbe)
 - § 16 Abs. 1 Nr. 2 AÜG (Entleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne Arbeitsgenehmigung)
 - § 8 SchwarzArbG (Beauftragung mit Schwarzarbeit)
 - § 5 AEntG (Nichtgewährung zwingender Arbeitsbedingungen),
- oder wird die Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn (vgl. Ziffer 8 Ang-H) nicht eingehalten,
- oder wird gegen die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz (vgl. Nr. 7 BwB-H und Nr. 9 ZVB-H) verstoßen,
- oder wird gegen die Verpflichtung verstoßen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die vom Auftraggeber eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber unverzüglich vorzulegen (vgl. Nr. 27 ZVB-H),

- oder wird gegen die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung verstoßen (siehe Ziffer 10.3 BVB-H),

so kann der Auftraggeber für jeden schuldhaften Verstoß eine Vertragsstrafe in Höhe von bis zu 1 % der Abrechnungssumme je Verstoß, höchstens jedoch 5 % der Abrechnungssumme verlangen.

Die Abrechnungssumme bezeichnet die nach der Schlussabrechnung geschuldete Vergütung inklusive Zusatzleistungen und Preisgleitung, aber ohne Skonti, Sicherheits- und Gewährleistungseinbehalte, Schadensersatzansprüche oder Umsatzsteuer.

Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn vom Auftragnehmer beauftragte Nachunternehmer oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmern mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraute Nachunternehmer – gleich in welchem Unterordnungsgrad – gegen die in Nr. 2 genannten Vorschriften verstoßen und dem Auftragnehmer diese Verstöße bekannt waren oder hätten bekannt sein müssen oder diesem über § 278 BGB (Erfüllungsgehilfen) zugerechnet werden können.

- 30.3 Der Auftragnehmer hat bei Abnahme des Werkes eine Erklärung darüber abzugeben, ob gegen ihn bzw. seinen Erfüllungsgehilfen oder eine sonstige in Nr. 30.2 Satz 1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung ein Ordnungswidrigkeitenverfahren, Ermittlungsverfahren oder Strafverfahren anhängig ist bzw. ob und wie dieses rechtskräftig zum Abschluss gekommen ist.
- 30.4 Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn der Auftragnehmer die in Nr. 3 genannte Erklärung nicht abgibt bzw. nicht beibringt.
- 30.5 Der Anspruch auf Zahlung der Vertragsstrafe verjährt in 5 Jahren von der Abnahme des Werkes an.
- 30.6 Wird der Vertrag aus Gründen, die die Verwirkung der Vertragsstrafe begründen, angefochten oder gekündigt, so bleibt die Wirksamkeit der Vertragsstrafenvereinbarung davon unberührt.
- 30.7 Sollte die Vereinbarung über die Vertragsstrafe oder Teile der Vereinbarung unwirksam sein, so wird dadurch die Wirksamkeit des Hauptvertrages nicht berührt.

31 Hamburgisches Transparenzgesetz

Dieser Vertrag unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird er nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

Wird der Vertrag im Informationsregister veröffentlicht, ist mit der Ausführung nicht vor Zugang einer gesonderten Aufforderung durch den Auftraggeber gemäß Ziffer 2.1 der Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) zu beginnen. Vorzeitige Leistungsausführungen, Vorbereitungshandlungen sowie Materialbestellungen erfolgen auf alleiniges Risiko des Auftragnehmers; eine Kostenersatzung durch den Auftraggeber ist ausgeschlossen.



Leistungsverzeichnis

Gewerk:

Tiefbauarbeiten

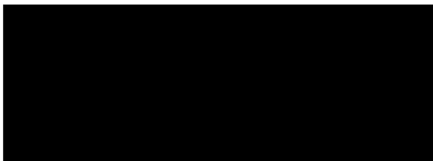
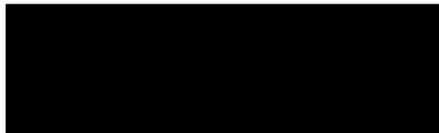
Bauvorhaben und Ort:

Neues Klassenhaus Johanneum

Bauherr:

Freie Hansestadt Hamburg
SBH Schulbau Hamburg
An der Stadthausbrücke 1
20355 Hamburg

**Planung, Ausschreibung
und Bauüberwachung:**





Baubeschreibung

Ca. 1 Woche vor Beginn der Erdarbeiten sind zunächst zur Feststellung des Umfangs und Höhe der Belastung gemäß TR-Laga in Rücksprache mit dem Bodenlabor Schürfe (Querschläge) durch die später herzustellende Baugrube herzustellen. Die hergestellten Schürfe sind einzumessen und in einen Lageplan einzutragen. Anhand der Bodenproben aus den Schürfen wird das bauseitige Bodenlabor die örtliche Bodenbelastung in der Baugrube bestimmen. Dies ist dann Grundlage für die Entsorgung des Bodens getrennt nach den Belastungsklassen. Dies ist in das Angebot einzukalkulieren.



Weitere Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV)

Zum Titel Geländeflächen

Es gilt immer die neueste gültige Fassung der Richtlinie

gemäß

DIN 18 300 Erdarbeiten

ZTVE-StB 94 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Fassung 1997 Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau

DIN 18920 Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen

TR LAGA 2003 / 20004 Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Abfällen vom 06.11.2003, Teil II: Technische Regeln für die Verwertung, Kap. 1.2 Bodenmaterialien und Teil III vom 05.11.2004 (TR LAGA Boden 2003 / 2004)

Bei den Modellierungsarbeiten wird gefordert, dass die Profilpläne unbedingt einzuhalten sind. Sich ergebende Veränderungen durch neue Anschlusssituationen usw. sind unverzüglich anzumelden. Das Rohplanum wird vor Plattieren, Pflasterung usw. von der Bauleitung abgenommen.

Bei der Boden- und Unterbaumateriallieferung nach Wagenaufmaß muss der Lieferschein Datum, Baustelle, Fahrzeugnummer, Tragfähigkeit des Fahrzeuges sowie die Unterschrift des Fahrers enthalten und muss am gleichen Tag von der Bauleitung unterzeichnet sein. Auf Verlangen ist der Ladekegel des geladenen Materials zur Kontrolle der Ladehöhe eben zu schaufeln.

Bei Materiallieferung nach Wiegekarte erfolgt die Umrechnung in Kubikmetern nach der einschlägigen Fachliteratur und Tabellen. Für die Auflockerung, Verlustmasse im verdichteten Zustand, wird bei Lieferung ein Abzug von 15 %, bei Abfuhr ein Abzug von 20 % vorgenommen.

Zu liefernde Füllsande dürfen keine Seesande sein wegen ihrer Salzkonzentration. Der AN muß vor dem Einbau die Herkunft der zu liefernden Sande angeben und dessen Kornabstufung. Innerhalb des frostgefährdeten Bereichs dürfen die einzubauenden Sande keine größeren Feinkornanteil < 0,065 mm von 5 M.-% haben.

Die erforderlichen Höhenpunkte sind gemeinsam mit der Bauleitung festzulegen. Gültig sind die Anschlusshöhenquoten bei benachbarten Straßen, Grundstücken etc. des jeweilig zuständigen Amtes.

Der Auftragnehmer (AN) ist gemäß VOB / B § 3 Absatz 4 verpflichtet, sich über die Lage aller Versorgungs- und Entsorgungsanlagen sowie aller Verkehrsanlagen auf dem Baugelände zu erkundigen. Vermessungspunkte, Zapfstellen etc. sind gemäß VOB / B § 4 Absatz 5 in geeigneter Weise vor Beschädigungen zu schützen.

Alle Untersuchungen auch Eigenüberwachung der Verdichtung und Güte für den Erdbau und Tragschichteinbau sind sauber dokumentiert regelmäßig der Bauüberwachung zu übergeben und als Gesamtzusammenstellung spätestens zwei Wochen vor der Abnahme.

Über die abgebrochenen und entsorgten Materialien ist ein Entsorgungsnachweis vorzulegen. Der Entsorgungsnachweis ist dem AG unaufgefordert vorzulegen.



Zu den Titeln Sonstige Maßnahmen in Außenanlagen, Sonstiges

Verrechnungssatz für Arbeitskräfte

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte sind nur auf ausdrückliche Anordnung des AG auszuführen.

Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Anwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschließlich vermögenswirksame Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten (Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und dgl.), Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten sowie Zuschläge für Überstunden.

Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet. Vergütet werden nur die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden, nicht jedoch Bereitstellungs-, Wartungszeiten und ähnliches. Bei der Vergütung von Fachkräften (Kanalmaurer, Facharbeiter) geht der AG davon aus, daß dieses Fachpersonal im Besitz eines Gesellenbriefes eines der Berufe des Bauhauptgewerbes ist.

Verrechnungssatz für Baugeräte

Stundenlohnarbeiten durch Baugeräte sind nur auf ausdrückliche Anordnung des AG auszuführen.

Der Verrechnungssatz für die jeweiligen Baugeräte umfasst sämtliche Anwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge einschließlich der Kosten für das Bedienungspersonal.

Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereite auf der Baustelle befindliche Baugerät.

Vergütet werden nur die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden, nicht jedoch Bereitstellungs-, Wartungszeiten und ähnliches.

Aufmaß und Abrechnung

Der Schlussrechnung sind nachvollziehbare und nachprüfbare Abrechnungslageplan /-schnitte beizulegen. Die Kosten sind in die EP einzurechnen.

Das Einbaugewicht sämtl. eingebauter Materialien ist durch Lieferscheine nachzuweisen.

Die Länge der Anschlussleitungen werden in direkter Länge gemessen.

Alle anderen Aufmaße und Abrechnungen erfolgen nach den einschlägigen Vorschriften bzw. nach dem Leistungsverzeichnis.

Vor Abnahme zugeschüttete Anschlussleitungen müssen wieder freigelegt werden.

Oberflächenwasser ist im Rahmen der normalen Kanalherstellung zu beseitigen und wird nicht gesondert vergütet. Der AN ist nachweispflichtig für das Vorhandensein von Grundwasser durch Peilungen unter Kontrolle des AG.



Füllsandeinbau/Tragschichteinbau und späterer Ausbau für Fahrmöglichkeiten im Gelände werden nicht gesondert vergütet, es sei denn, der AG ordnet die Herstellung einer Fahrbahn an.

Alle Vermessungsarbeiten mit Ausnahme der vom AG hergestellten Hauptachsen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Die Kosten für ausreichende Beleuchtung der Arbeitsstellen in den Morgen- und Abendstunden sind in die Einheitspreise einzurechnen. Da Baustrom eventuell nicht an allen Arbeitsstellen vorhanden ist, kann der Einsatz schallgedämpfter Stromaggregate erforderlich werden, deren Kosten ebenfalls in die EP einzurechnen sind. Die zur Verfügung stehenden Stromentnahmestellen werden als bekannt vorausgesetzt.

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
51	Geländeflächen				
51.01	Geländebearbeitung				
51.01.01	Plattenbelag aufbrechen und aufnehmen in Verkehrsflächen einschl. Bettung Dicke der Bettung: bis 5 cm Betonplatten Abmessungen 80x50 cm Dicke: 10 cm Fugenfüllung aus Sand Anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen.	5 m ²		.....	.....
51.01.02	Plattenbelag aus Beton werterhaltend aufnehmen, säubern, auf Paletten stapeln und im Lager des AG einlagern Transportweg bis 1 km einschl. Bettung Dicke der Bettung: bis 5 cm Betonplatten Abmessungen bis 80x50 cm Dicke bis 10 cm Fugenfüllung aus Sand Bettung und unbrauchbare Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen.	90 m ²		.....	.....
51.01.03	Bituminösen Oberbau senkrecht und geradlinig schneiden Dicke der bituminösen Befestigung: Gesamtstärke: bis 15 cm Ausführung mit Fugenschneidegerät Anfallende Stoffe werden Eigentum des AN und sind fachgerecht zu beseitigen. Die Entsorgungskosten sind in diese Position einzukalkulieren. Ein Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.	3 m		.....	.....
51.01.04	Asphaltbelag aufbrechen und aufnehmen in Wegeflächen, teerfrei, Dicke der bituminösen Befestigung ca. 14 cm Anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Abrechnung nach Aufmaß und gemeinsamer Feststellung der Schichtdicke.	1 m ³		.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
Übertrag:					
51.01.05	Lampenmasten aus Stahl werterhaltend abbauen einschl. Fundament, Betonfundament entfernen. Ausgebaute Teile zur Wiederverwendung säubern, laden und zum Lager des AG transportieren. Transportweg: ca. 1 km Alle unbrauchbaren Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Mastenhöhe ca. 5 m Die Lampen werden vorher bauseitig abgeklemmt.	2 St		.....	.....
51.01.06	Bodenstrahler werterhaltend abbauen einschl. Fundament, Betonfundament entfernen. Ausgebaute Teile zur Wiederverwendung säubern, laden und zum Lager des AG transportieren. Transportweg: ca. 1 km Alle unbrauchbaren Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Die Bodenstrahler werden vorher bauseitig abgeklemmt.	3 St		.....	.....
51.01.07	Sitzbank werterhaltend abbauen einschl. Fundament, Betonfundament entfernen. Ausgebaute Teile zur Wiederverwendung säubern, laden und zum Lager des AG transportieren. Transportweg: ca. 1 km Alle unbrauchbaren Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Banklänge 5 m.	2 St		.....	.....
51.01.08	Straßenabläufe ausbauen Straßenabläufe aus Betonfertigteilen vollständig ausbauen, einschließlich dem Aushub für die Freilegung der Fertigteile, Abtrennen und Verschließen der Anschlußleitung bis DN150, Bodenaushub wird nicht gesondert vergütet. Boden der Klasse 3-4 gem. DIN 18300 in die Baugrube einbauen und verdichten. Sämtliche Stoffe und Aushub sind fachgerecht zu entsorgen.	6 St		.....	.....
51.01.09	Entwässerungskastenrinne aus Beton einschl. Bettung, Sinkkästen und Abtrennen und Verschließen der Anschlußleitung bis DN150, Material: Beton oder Polymerbeton				

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:	
	Maße: Breite bis 20 cm, Bettung aus Beton C20/25 Dicke über 10 bis 15 cm einschl. Stahlroste, Sinkkasten und sämtliches aufgenommenes Material ist fachgerecht zu entsorgen.	5 m		.....	.....
51.01.10	Schlitzrinne werterhaltend aufnehmen einschl. Fundament, Betonfundament entfernen. Schlitzrinne bestehend aus einem Aufsatz aus feuerverzinktem Stahl und dem Rinnenkasten aus Beton oder Faserbeton. Gesamthöhe der Rinne mit Aufsatzteil und Rinnenkasten bis 35 cm, Rinnenkastenbreite bis 20 cm. Ausgebaute Teile zur Wiederverwendung säubern, laden und zum Lager des AG transportieren. Transportweg: ca. 1 km Alle unbrauchbaren Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen.	10 m		.....	.....
51.01.11	Sinkkasten der Schlitzrinne werterhaltend ausbauen als Zulage zur Vorposition Abtrennen und Verschließen der Anschlußleitung bis DN150.	2 St		.....	.....
51.01.12	Wegeeingassung aus Flachstahl abbrechen einschl. Bettung, Material: Stahl Maße: Höhe 200 mm, Stärke 10 mm Bettung aus Beton C20/25 Dicke über 10 bis 15 cm sämtliches aufgenommenes Material ist fachgerecht zu entsorgen.	115 m		.....	.....
51.01.13	Ungebundene Befestigung aus Platz- und Wegeflächen aufbrechen, aufnehmen, transportieren und als Baugrubenverfüllung für das neue Schulgebäude lagenweise einbauen und verdichten bis zu einer mitteldichten Lagerung in einer Einbauhöhe bis 100 cm, einbauen in Schichten von ca. 20 cm aus Schottertragschicht in unterschiedlicher Körnung von 0 bis 45 mm und wassergebundener Wegedecke				

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
					Übertrag:
	Abtragsdicke: bis 25 cm, Transportweg bis 50 m. Mengenermittlung nach Abtragsprofilen.	140 m ³		.....	.....
51.01.14	Ungebundene Befestigung aus wassergebundener Wegedecke aufbrechen, fördern, zwischenlagern und einbauen in Wegeflächen und anschließend feucht statisch verdichten. Körnung von 0 bis 16 mm Schichtdicke: ca. 4 cm. Mengenermittlung nach bearbeiteter Fläche.	25 m ²		.....	.....
51.01.15	Stufenfundament aus Beton abbrechen im Boden Anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Beton unbewehrt Ausführung als Vollabbruch nach Wahl des AG	2 m ³		.....	.....
51.01.16	Stufenfundament aus Beton abbrechen im Boden Anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Art des Hindernisses Beton bewehrt, Ausführung als Vollabbruch nach Wahl des AG.	8 m ³		.....	.....
51.01.17	Betonblockstufen abbrechen als zusammenhängende Stufenanlage Blockstufenhöhe bis 15 cm, Auftrittstiefe bis 35 cm, Anfallende Stoffe werden Eigentum des AN und sind fachgerecht zu entsorgen.	3 m		.....	.....
51.01.18	Betonblockstufen abbrechen als zusammenhängende Stufenanlage Blockstufenhöhe bis 15 cm, Auftrittstiefe 80 cm, Anfallende Stoffe werden Eigentum des AN und sind fachgerecht zu entsorgen.	14 m		.....	.....



Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
Übertrag:					
51.01.19	Betonblockstufen werterhaltend aufnehmen und im Lager des AG einlagern als zusammenhängende Stufenanlage Blockstufenhöhe bis 15 cm, Auftrittstiefe 80 cm, Stufen säubern und auf Paletten mit Auflageschutz stapeln und im Lager des AG einlagern. Transportweg bis 1 km.	25 m		.....	.....
51.01.20	Zaunanlage aus feuerverzinktem Stahl sauber abtrennen für den werterhaltenden Ausbau der Zaunanlage aus der Nachfolgeposition, abtrennen mit Schneidgerät am oberen und unteren Zaunriegel und die Schnittstellen mit Kaltverzinkung für den Korrosionsschutz nachbehandeln.	1 St		.....	.....
51.01.21	Zaunanlage aus feuerverzinktem Stahl werterhaltend demontieren und im Lager des AG einlagern. Zaunelemente auf einem Betonsockel verschraubt. Zaunhöhe: ca. 100 cm. Transportweg bis 1 km	13 m		.....	.....
51.01.22	Toranlage aus feuerverzinktem Stahl werterhaltend demontieren und im Lager des AG einlagern. Der Betonabbruch des Fundaments erfolgt gesondert. Torhöhe: ca. 100 cm. Torflügelänge: 5 m Transportweg bis 1 km	1 St		.....	.....
51.01.23	Betonsockel der Zaunanlage sauber senkrecht schneiden für den Teilabbruch des Zaunsockels, so dass am verbleibenden Zaunsockel eine saubere Schnittkante ohne Abbrüche verbleibt. Zaunsockel aus Stahlbeton. Sockelbreite: ca. 30 cm, Schnitttiefe: bis 50 cm	4 St		.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:					
51.01.24	Betonsockel der Zaunanlage und Fundament der Toranlage abbauen im und auf dem Boden, als Teilstück einer Zaunanlage. Anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Art des Hindernisses Beton bewehrt.	4 m³		.....	.....
51.01.25	Funktionslose Kanalleitungen im Erdreich lösen, laden und abfahren aus Steinzeug oder Beton Anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Rohrquerschnitt bis DN300	5 m		.....	.....
51.01.26	Funktionslose Kanalleitungen im Erdreich lösen, laden und abfahren aus PVC oder PP (Polypropylen), Anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Rohrquerschnitt DN100 bis DN 300.	110 m		.....	.....
51.01.27	Funktionslose Außenbeleuchtungskabel im Erdreich lösen, laden und abfahren. Anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Kabelquerschnitt bis 30 mm.	40 m		.....	.....
51.01.28	Querschlag herstellen zur Feststellung der Lage von Leitungen einschließlich Handschachtung Tiefe: bis 60 cm Breite: 50 cm einschließlich Wiederverfüllung des Grabens mit dem Aushubmaterial verdichten, Verdichtungsgrad DPr 100 %	5 m		.....	.....
51.01.29	Querschlag herstellen zur Feststellung der Lage von Leitungen einschließlich Handschachtung Tiefe: bis 90 cm Breite: 50 cm einschließlich Wiederverfüllung des Grabens mit dem Aushubmaterial verdichten, Verdichtungsgrad DPr 100 %	5 m		.....	.....



Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
Übertrag:					
51.01.30	<p>Probeschürfe herstellen in der späteren Baugrube zur Feststellung des Umfangs und Höhe der Belastung gemäß TR-Laga ca. eine Woche vor Beginn der Erdarbeiten. Tiefe: bis 340 cm Breite: 30-50 cm einschließlich Wiederverfüllung des Grabens mit dem Aushubmaterial verdichten, Verdichtungsgrad DPr 100 %.</p>	30 m³		.....	.....
51.01.31	<p>Boden aus Verkehrs- und Vegetationsflächen profilgerecht lösen, fördern und profilgerecht einbauen Bodenklasse 3 DIN 18300, F1-Sand Abtragtiefe bis 300 cm Förderweg bis 500 m Einbauhöhe bis 100 cm Verfüllten Boden verdichten Verdichtungsgrad je nach Bodenbeschaffenheit und Verwendung unter Verkehrsflächen bis DPr 103% und Verformungsmodul EV2 80 MN/m², Ev2/Ev1 < 2,5, Mengenermittlung nach Abtragsprofilen</p>	5 m³		.....	.....
51.01.32	<p>Boden aus Verkehrsflächen profilgerecht lösen, fördern und seitlich zum Wiedereinbau lagern Bodenklasse 3 DIN 18300 Abtragtiefe bis 300 cm Mengenermittlung nach Abtragsprofilen</p>	5 m³		.....	.....
51.01.33	<p>Boden aus Verkehrsflächen profilgerecht lösen, laden und abfahren Bodenklasse 3-5 DIN 18300 Abtragtiefe bis 340 cm Anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen, Mengenermittlung nach Abtragsprofilen. Das Trennen und Entsorgen von kontaminiertem Boden erfolgt über die Nachfolgepositionen getrennt nach der Belastungsklasse gemäß TR-Laga als Zulage.</p>	600 m³		.....	.....
51.01.34	<p>Boden aus Verkehrsflächen profilgerecht lösen, laden und abfahren Bodenklasse 3-5 DIN 18300, zusätzlich stark durchsetzt mit Bauschuttresten</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:	
	<p>Durchmesser bis 30 cm Abtragtiefe bis 340 cm Anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Der Ausbau ist bei der Bauüberwachung vorher anzumelden und von dieser freizugeben. Ein Nachweis ist darüber zu führen. Mengenermittlung nach Abtragsprofilen. Das Trennen und Entsorgen von kontaminiertem Boden erfolgt über die Nachfolgepositionen getrennt nach der Belastungsklasse gemäß TR-Laga als Zulage.</p>	600 m ³		.....	.....
51.01.35	<p>Handschachtung als Zulage zu den Vorpositionen des Erdbaus, Ausführung im Bereich von Ver- und Entsorgungsleitungen auf Anordnung des AG</p>	50 m ³		.....	.....
51.01.36	<p>Bodenentsorgung getrennt nach den Belastungsklassen Boden der Belastungsklasse Z 0* bis Z1 nach TR LAGA als Zulage zur Bodenentsorgung der Vorpositionen Abrechnung über dem Bauvorhaben zugeordnete Entsorgungsnachweise, Wiegekarten und Vorortaufmaß.</p>	50 m ³		.....	.....
51.01.37	<p>Bodenentsorgung getrennt nach den Belastungsklassen Boden der Belastungsklasse Z 2 nach TR LAGA als Zulage zur Bodenentsorgung der Vorpositionen. Abrechnung über dem Bauvorhaben zugeordnete Entsorgungsnachweise, Wiegekarten und Vorortaufmaß.</p>	800 m ³		.....	.....
51.01.38	<p>Bodenentsorgung getrennt nach den Belastungsklassen Boden der Belastungsklasse > Z 2 nach TR LAGA Deponieklasse 1 als Zulage zur Bodenentsorgung der Vorpositionen. Abrechnung über dem Bauvorhaben zugeordnete Entsorgungsnachweise, Wiegekarten und Vorortaufmaß.</p>	400 m ³		.....	.....
51.01.39	<p>Bodenzwischenlagerung in Bodenmieten auf Anweisung des Auftraggebers zur Bodenbeprobung als Zulage zur Bodenabfuhr der Vorpositionen, einschließlich dem zusätzlichem Laden des in Mieten gelagerten Bodens nach</p>				



16.04.2015

Leistungsverzeichnis

Seite 14

Hamburg Johanneum

Tiefbau neues Klassenhaus 1 BA

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
----------	--------------	-------	-------	---------	---------

Übertrag:

dem Vorliegen des Prüfergebnisses.
Abrechnung nach gemeinsamen Vorortaufmaß der
Bodenmieten.

200 m³

51.01.40 Boden in wasserdichten Containern laden und mit Folie
Regen- und Staubsicht transporttauglich abdecken als Zulage zu
den Vorpositionen. Die Folie muss windsicher auf dem Container
befestigt sein.

50 m³

51.01.41 Einbau von Füllmaterial
zur Baugrubenverfüllung mit Sand,
Füllsand seitlich lagernd,
Füllsand lagenweise verdichten,
Verformungsmodul E_{v2} bis 80 MN/m²
Einbauhöhe bis 210 cm
in Schichten von 20 bis 30 cm
Abrechnung nach Auftragsprofilen

5 m³

51.01.42 Einbau von Füllmaterial
zur Baugrubenverfüllung unterhalb der Tragschichten
mit Sand Z 0 nach TR LAGA,
Schluffanteil $\leq 1-2\%$,
Feinsandanteil $\leq 10-15\%$
Sand lagenweise verdichten bis zu einer mitteldichten Lagerung,
Einbauhöhe bis 250 cm
in Schichten von 20 bis 30 cm
Abrechnung nach Auftragsprofilen

700 m³

51.01.43 Einbau von Füllmaterial
zur Baugrubenverfüllung unterhalb der Tragschichten
mit F1 Sand,
Füllsand lagenweise verdichten,
Verformungsmodul E_{v2} bis 80 MN/m²



16.04.2015

Hamburg Johanneum

Leistungsverzeichnis

Seite 15

Tiefbau neues Klassenhaus 1 BA

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
-----------------	---------------------	--------------	--------------	----------------	----------------

Übertrag:

Einbauhöhe bis 100 cm
in Schichten von 20 bis 30 cm
Abrechnung nach Auftragsprofilen

500 m³

.....

.....

51.01 Geländebearbeitung

.....

51 Geländeflächen

.....



Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
52	Befestigte Flächen				
52.01	Wege				
52.01.01	Planum auf dem Baugrund unterhalb der Tragschichten herstellen und verdichten für Wegeflächen Ebenflächigkeit 2 cm unter der 4-m-Latte Ev2-Wert 45 MN/m ² , Ev2/Ev1 ≤ 2,5 Bodenklasse 3-4 DIN 18300	25 m ²		.....	.....
52.01.02	Schottertragschicht gem. ZTV Sob-StB / TL SoB-StB Verdichtungsgrad Dpr mind. 103 % Ev2-Wert 120 MN/m ² aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch aus Hartgestein Körnung 0/32 mm Feinkornanteil < 0,063 mm von < 5 Gew.-% nach Einbau und Verdichtung, die Wasserdurchlässigkeitswert muß mindestens Kf 5x10 ⁻⁵ m/s betragen und ist unaufgefordert vor Baubeginn nachzuweisen, Schichtdicke bis 20 cm.	5 m ³		.....	.....
				52.01 Wege	<u>.....</u>
				52 Befestigte Flächen	<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
54	Technische Anlagen in Außenanlagen				
54.01	Abwasseranlagen				
54.01.01	Boden der Gräben und Schächte für Entwässerungskanäle, Schächte und Bauwerke profilgerecht ausheben nach Abtrag der Oberflächenbefestigung Aushub im Baufeld einbauen und zur Einbaustelle transportieren und einbauen und verdichten Transportweg bis 200 m Aushubtiefe bis 125 cm Sohlenbreite der Gräben nach DIN 4124 über 60 bis 120 cm Bodenklasse 3 DIN 18300 Grabenverfüllung wird gesondert vergütet	5 m³		.....	.....
54.01.02	Boden der Gräben und Schächte für Entwässerungskanäle, Schächte und Bauwerke profilgerecht ausheben nach Abtrag der Oberflächenbefestigung Aushub wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen Aushubtiefe bis 125 cm Sohlenbreite der Gräben nach DIN 4124 über 60 bis 120 cm Bodenklasse 3-5 DIN 18300 Grabenverfüllung wird gesondert vergütet. Das Trennen und Entsorgen von kontaminiertem Boden erfolgt über die Nachfolgepositionen getrennt nach der Belastungsklasse gemäß TR-Laga als Zulage.	60 m³		.....	.....
54.01.03	Boden der Gräben und Schächte für Entwässerungskanäle, Schächte und Bauwerke profilgerecht ausheben nach Abtrag der Oberflächenbefestigung Aushub seitlich lagern zum Wiedereinbau, Aushubtiefe bis 125 cm Sohlenbreite der Gräben nach DIN 4124 über 60 bis 120 cm Bodenklasse 3 DIN 18300 Grabenverfüllung wird gesondert vergütet	5 m³		.....	.....



Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
Übertrag:					
54.01.04	Boden der Gräben und Schächte als Zulage zu den Vorpositionen für Ausheben von Hand Ausführung im Bereich von Baumwurzeln, kreuzenden Kabeln und Leitungen	5 m³		.....	.....
54.01.05	Bodenentsorgung getrennt nach den Belastungsklassen Boden der Belastungsklasse Z 0* bis Z1 nach TR LAGA als Zulage zur Bodenentsorgung der Vorpositionen Abrechnung über dem Bauvorhaben zugeordnete Entsorgungsnachweise, Wiegekarten und Vorortaufmaß.	5 m³		.....	.....
54.01.06	Bodenentsorgung getrennt nach den Belastungsklassen Boden der Belastungsklasse Z 2 nach TR LAGA als Zulage zur Bodenentsorgung der Vorpositionen. Abrechnung über dem Bauvorhaben zugeordnete Entsorgungsnachweise, Wiegekarten und Vorortaufmaß.	40 m³		.....	.....
54.01.07	Bodenentsorgung getrennt nach den Belastungsklassen Boden der Belastungsklasse > Z 2 nach TR LAGA Deponieklasse 1 als Zulage zur Bodenentsorgung der Vorpositionen. Abrechnung über dem Bauvorhaben zugeordnete Entsorgungsnachweise, Wiegekarten und Vorortaufmaß.	15 m³		.....	.....
54.01.08	Einbau von Füllmaterial in der Leitungszone profilgerecht mit seitlich lagerndem Grabenaushub Material: Sand verdichten, Verdichtungsgrad DPr 103 % Einbauhöhe bis 100 cm	5 m³		.....	.....



16.04.2015

Hamburg Johanneum

Leistungsverzeichnis

Seite 19

Tiefbau neues Klassenhaus 1 BA

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
-----------------	---------------------	--------------	--------------	----------------	----------------

Übertrag:

54.01.09 Einbau von Füllmaterial
in der Leitungszone
profilgerecht mit vom AN zu liefernden Stoffen
Material: Sand 0-2 mm
verdichten, Verdichtungsgrad DPr 103 %
Einbauhöhe bis 100 cm

40 m³

54.01 Abwasseranlagen

54 Technische Anlagen in Außenanlagen

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
57	Pflanz- und Saatflächen				
57.02	Vegetationstechnische				
57.02.01	Hecke roden Bewuchsbreite ca. 100 cm Bewuchshöhe bis 150 cm einschl. Roden des Wurzelstocks anfallendes Material wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen Grube des Wurzelstocks ist zu verfüllen Abrechnung nach gerodeter Heckenlänge.	10 m		.....	.....
57.02.02	Sträucher roden Bewuchsbreite bis 250 cm Bewuchshöhe bis 250 cm einschl. Roden des Wurzelstocks anfallendes Material wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen Grube des Wurzelstocks ist zu verfüllen Abrechnung nach gerodeter Stückzahl.	3 St		.....	.....
57.02.03	Baugelände abräumen in zusammenhängenden Flächen von Bewuchs mit Rasen einschl. Wurzelwerk, das abgeräumte Material ist fachgerecht zu entsorgen. Die Entsorgungskosten sind in diese Position einzukalkulieren. Abrechnung nach bearbeiteter Fläche in der Abwicklung.	470 m ²		.....	.....
57.02.04	Oberboden gemäß DIN 18300 profilgerecht lösen, laden und abfahren und fachgerecht entsorgen Abtragsdicke bis 40 cm Bodenklasse 1 DIN 18300 Neigung der Flächen 1:4 Abrechnung nach Abtragsprofile in der Abwicklung	95 m ³		.....	.....
57.02.05	Wurzelbehandlung Grabenaushub in Handarbeit Bodenklasse 3-4 DIN 18300 bis 80 cm Tiefe entlang der zukünftigen Baugrube auszuheben.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
----------	--------------	-------	-------	---------	---------

Übertrag:

Grabenbreite: 30 cm

Aushub wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen.

Alle Wurzeln sind mit scharfem Gerät zu durchtrennen und mit Grabegabeln freizulegen. Wurzelenden bis auf gesunde, durchsaftete Wurzelhaut zurückschneiden.

Bei Wurzelschäden über 3 cm die Wundränder zurückschneiden. Die Schnittflächen sind zur raschen Förderung des Faserwurzelwerkes mit einem wachstumsfördernden Präparat Alginure-Wurzeldip zu tränken. Die Schnittstellen der Wurzeln > 2 mm sind mit dem Präparat Fongosil (Firma Schneider) nachzubehandeln.

16 m

.....

.....

57.02.06

Wurzelvorhang

in Gräben der Vorposition herstellen

Wurzelvorhang besteht aus:

Rundpfählen, Länge 150 cm, Zopfstärke 8 cm

Abstand 100 cm

Maschendraht an Rundpfählen anbringen und an Maschendraht Sackleinwand oder Ballentuch (kein Balidur!) befestigen.

Verfüllen des Grabens

Breite: 30 cm

mit einem örtlich herzustellenden Gemisch aus:

50,0 % Komposterde (Lauberde)

10,0 % Torfmull (Feuchttorf)

20,0 % schwachbindigem Boden

Oberboden Bodengruppe 4 DIN 18 915 Bl. 1

15,0 % scharfkörniger Sand 0/4 mm

3,0 % Rinderdung (wie Corfuna) oder glw.

1,5 % Baumfutter

0,5 % Alginure

Gemisch gut durcharbeiten

Verfüllung bei durchdringender Bewässerung

Verfüllung nicht verdichten

Die Bauleitung behält sich vor, das Verfüllungsgemisch vor dem Einbringen abzunehmen.

16 m

.....

.....

57.02 Vegetationstechnische

.....

57 Pflanz- und Saatflächen

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
59	Sonstige Maßnahmen Außenanlagen				
59.01	Baustelleneinrichtung				
59.01.01	<p>Baustelle einrichten als Gesamtleistung für alle Bauleistungen, auf den vom AG zugewiesenen Plätzen, für die Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistung erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen, Toilettencontainer (entsprechend der gültigen Arbeitsschutz- und Hygienebestimmungen) und dgl. soweit erforderlich antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fernsprechananschluß sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle soweit erf., herstellen. Zufahrtswege bei Verschmutzung reinigen. Bei Bedarf Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lager- plätze sonstige Platzbefestigung und Wege im Baustellenbereich anlegen. Absperrungen, Verkehrsschilder, Kennzeichnung, Sicherung des Baubereiches, Beleuchtung und Verkehrsregelung nach der StVO und besonderer Anweisung der Ortspolizeibehörde für die Dauer der gesamten Baumaßnahme herstellen. Soweit nicht für bestimmte Bauleistungen (z.B. Bedarfsleistungen) für das Einrichten der Baustelle als besonderer Ansatz enthalten ist, umfaßt die Pauschale die Vergütung der Baustelleneinrichtung für alle Bauleistungen. Abschlagszahlungen auf die Baustelleneinrichtung werden entsprechend dem Baufortschritt geleistet.</p>				
		psch		XXXXXXXXXXXXX	.....
59.01.02	<p>Baustelle räumen Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschaftlichen Belange wieder ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Soweit nicht für bestimmte Bauleistungen (z.B. Bedarfsleistungen) für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
					Übertrag:
	enthalten sind, umfaßt die Pauschale die Vergütung der Baustelleneinrichtung für alle Bauleistungen.	psch		XXXXXXXXXXXXX	.....
59.01.03	Bauzaun aufstellen Bauzaun nach Angaben des Auftraggebers/Bauleitung herstellen, vorhalten, unterhalten und wieder entfernen. Vorhaltedauer: 3 Monate, Zaun über Gelände: 200 cm, einschl. erforderliche Tore, Zaun und Pfosten aus feuerverzinktem Stahl Bauzaun mit jeweils 2 Zaunschellen an jeder Seite verschließen Bauzaun für den Zeitraum der Bauarbeiten vorhalten. Abbau nach Aufforderung durch die Bauleitung. Abgerechnet wird das einmalige aufstellen der Bauzäune zur Absperrung der Baubereiche.	240 m		.....	.....
59.01.04	Bauzaun umstellen der Vorposition innerhalb des Baufeldes, Ausführung entsprechend dem Arbeitsfortschritt. Ausführung in Teilabschnitten	100 m		.....	.....
59.01.05	Verlängerung des Vorhaltezeitraums vom Bauzaun der Vorposition für einen weiteren Monat für einen Meter Bauzaun.	350 VE		.....	.....
59.01.06	Schutz des Wurzelbereiches von Bäumen vor Druckschäden durch Überfahren. Andecken der Baumscheibe im Überfahrbereich mit Stahlplatten in 15 mm Stärke Ausmasse ca. 2 x 1 m Stahlplatten nach Beendigung der Baumaßnahme und nach Aufforderung durch die Bauleitung wieder aufnehmen und gehen wieder in den Besitz des AN über. Vorhaltezeitraum: bis 13 Monate.	210 m ²		.....	.....
59.01.07	Baustraße aus Recyclingschotter herstellen größtenteils auf den Stahlplatten der Vorposition einschließlich einer Trennlage aus Vlies 300g/m ² unterhalb der Schotterschicht und Rückbau der Baustraße nach Beendigung der Baumaßnahme				



16.04.2015

Leistungsverzeichnis

Seite 24

Hamburg Johanneum

Tiefbau neues Klassenhaus 1 BA

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
----------	--------------	-------	-------	---------	---------

Übertrag:

und Aufforderung durch die Bauleitung. Das wiedergewonnene Tragschichtmaterial und das Trennvlies geht dann wieder in das Eigentum des AN über und ist fachgerecht zu entsorgen.

Körnung: 0/45 mm

Feinkornanteil < 0,063 mm von < 5 Gew.-%

nach Einbau und Verdichtung,

die Wasserdurchlässigkeitswert muß mindestens $K_f 5 \times 10^{-5}$

betragen

Einbaustärke: 30 cm

Vorhaltezeitraum: bis 13 Monate.

Abrechnung nach örtlichem Aufmaß.

340 m²

.....

.....

59.01 Baustelleneinrichtung

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
59.09	Sonst. Maßnahm. für Außenanl.,				
59.09.01	Vorarbeiter Einsatz eines Bauvorarbeiters der Berufsgruppe II	5 h		.....	.....
59.09.02	Spezialbaufacharbeiter Einsatz eines Spezialbaufacharbeiters der Berufsgruppe III /1	10 h		.....	.....
59.09.03	Radlader Stunden eines Radladers Motorleistung ca. 37-55 kw incl. Fahrer	5 h		.....	.....
59.09.04	Minibagger Stunden eines Minibaggers Schaufelinhalt ca. 0,2 m3 incl. Fahrer	5 h		.....	.....
59.09.05	Bagger Stunden eines Mobil-/Kettenbaggers Schaufelinhalt ca. 0,5 m3 incl. Fahrer	5 h		.....	.....
59.09.06	LKW Stunden eines LKW mit Kipper und Allradantrieb ca. 17 t Gesamtgewicht incl. Fahrer	5 h		.....	.....
59.09.07	Kontrollprüfung mittels dynamischen Lastplattendruckversuch mit kleiner Fallplatte durchführen außerhalb der vertraglich zu erbringenden				



Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
-----------------	---------------------	--------------	--------------	----------------	----------------

Übertrag:

Eigenüberwachung, zur zusätzlichen Prüfung des
übergebenen Baugrundes
einschl. Bereitstellung aller Materialien und Geräte

2 St

.....

.....

59.09.08

Kontrollprüfung
mittels Künzelung mit leichter Rammsonde (DPL-5)
nach DIN 4094-3 durchführen außerhalb der vertraglich zu
erbringenden Eigenüberwachung, zur zusätzlichen Prüfung des
übergebenen Baugrundes,
einschl. Bereitstellung aller Materialien und Geräte.
Künzeltiefe bis 3,5 m.

6 St

.....

.....

59.09 Sonst. Maßnahm. für Außenanl.,

.....

59 Sonstige Maßnahmen Außenanlagen

.....



ZUSAMMENSTELLUNG

51.01	Geländebearbeitung	.....
51	Geländeflächen	.....
52.01	Wege	.....
52	Befestigte Flächen	.....
54.01	Abwasseranlagen	.....
54	Technische Anlagen in Außenanlagen	.....
57.02	Vegetationstechnische	.....
57	Pflanz- und Saatflächen	.....
59.01	Baustelleneinrichtung	.....
59.09	Sonst. Maßnahm. für Außenanl.,	.....
59	Sonstige Maßnahmen Außenanlagen	.....
		<hr/>
Summe		.....
zzgl. MwSt ..... %		.....
		<hr/>
Gesamtsumme		.....
		=====



INHALTSVERZEICHNIS

51	Geländeflächen	6
51.01	Geländebearbeitung	6
52	Befestigte Flächen	16
52.01	Wege	16
54	Technische Anlagen in Außenanlagen	17
54.01	Abwasseranlagen	17
57	Pflanz- und Saatflächen	20
57.02	Vegetationstechnische	20
59	Sonstige Maßnahmen Außenanlagen	22
59.01	Baustelleneinrichtung	22
59.09	Sonst. Maßnahm. für Außenanl.,	25

